

1 B

1682 [n. Januar 18.]

ABSCHIED¹ DER [AM 18. JANUAR 1682 BEGONNENEN GEMEINEIDG. TAGS-
SATZUNG IN BADEN]²

s. EA VI 2, 1715 Art. 80 [Bestimmungen bezüglich der Söldnerwerbungen in den Gemeinen Herrschaften], s. auch AH 94/1A.

- 1) Dieser Auszug ist in Zusammenhang mit den Werbungen, welche Hptm. Beat Jakob II. Zurlauben 1688 für seine Kompagnie im Regiment Stoppa in den Gemeinen Herrschaften tätigen wollte, zu sehen, s. AH 70/8.
- 2) s. EA VI 2, 29 (Nr. 19). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.

Auszug, erstellt am 31. Dezember 1688 durch den Zuger Landschreiber Melchior Iten - AH 94, 33^r-34

2

1653 Oktober 9., Donnerstag vor St. Gallus

A

ERKLÄRUNG VON LANDAMMANN, LANDRAT UND LANDLEUTEN VON URI [GEGENÜBER MAILAND/SPANIEN] BEZÜGLICH DER VON DEN IN FRANZ. DIENSTEN WEILENDEN EIDG. TRUPPEN BEGANGENEN TRANSGRESSIONEN SOWIE DES ZU ERNEUERNDEN FRANZ. BÜNDNISSES

"Demnach Herr Oberster [Sebastian Heinrich] Crivelli, innammen unnd uss bevelch Jhrer Ex. des hoch- und Wolgebornen herren Grafen Francisce Casati [des mail./span. Ambassadors] heüt dato vor unns so wol über sein Reiss in Hispanien, als was er by Jhrer Kön. M. [Philipp IV.] daselbsten verrichtet unnd ussbracht, ussfüerliche relation gethan, haben wir ime seiner relation mühe waltung unnd angewendten fleisses (besonnder weil dise sein verrichtung one unsere Costen beschehen) freündtlichen danckh sagen lassen, unnd daby billich funden, es umb inne unnd die seinigen künfftiger Zeit in allem guetem Zuerkennen.

Unnd dieweil gedachter Herr Oberster under anderem unns angedeütet, Wasgestalten Jhr Cath. M.^t die transgressionen der Eydtgnossischen Völckheren in Französischen diensten [gegenüber Mailand/Spanien] gar hoch angezogen und empfunden, Könnent wir Unsers theils mit warheit reden, das wir kein schuld daran tragen, weil wir nit allein kein Volck von unnsrem Ort ussert der schranckhen aldorten in diensten sonnder auch ieder Zeit ein gross missfallen ab dergleichen transgres-

sionen empfunden, und Zue abwendung derselben Crefftige mittel unnd bevelch uf unterschidenlichen algemeinen unnd anderen Eydtgnossischen Tagleistungen gegeben, Ja letstlichen von unsers Orts wegen gar darwider Protestiert habent [- möglicherweise geschah dies an der Tagsatzung der V kath. Orte vom 18. September 1653 in Luzern -]¹, wöllent ins künfftig dergestalten continuieren, unnd an unnsrem Ort nit erwinden lassen, so Zuo völliger abschaffung sollicher Transgressionen dienstlich sein mag.

Was die Ernüwerung der Pündtnus mit Jrer Aller Christ: Kön: M.^{tt} [König Ludwig XIV.] uss Franckreich belanget², werdent wir die gebür in acht nemmen, unnd dahin Zylen, das weder unns[erem? mit Mailand/Spa-nien habenden?] Bündnis noch anderen Pünntussen, Erbvereinung [mit Oesterreich] unnd obligenden Pflichten, was Zu abbruch unnd nachtheil inseriert were wie dann im hornung [an der am 19. Januar 1653 begonne-nen Tagsatzung der XIII Orte]³ unnd im Augusto [an der am 10. August 1653 begonnenen Jahrrechnung]⁴ ... Zuo Baden gemachte Abscheidt mit meererem Zu geben by denen wir bestendig Zuverbleiben uns hiemit erklärt haben."

"Wuy ... Erklärt sich wegen der Spanischen pension gägen He Grafen Casati".

- 1) s. EA VI 1, 197 (Nr. 106). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 198 b
- 3) s. ebenda 135 (Nr. 85), spez. 136 c. Auch damals war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) s. ebenda 192 (Nr. 103), spez. 192 c. Auch an dieser Jahrrechnung nahm Beat II. Zurlauben nicht teil.

Kopie, wohl von der Kanzlei Uri für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben, von dem auch die Dorsualnotiz stammt, angefertigt. AH 94, 35-36 - Blatt 36^r leer

3

1654 Mai 11.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON SCHWYZ [AN DEN FRANZ. AMBASSADOR JEAN DE LA BARDE]

"Undt berichten dieselbige Wür, das Jro schreiben, welches sye von dato ersten Mai dis Monats, über unser letsteres vom 30 nechsthin geloffnen Monats Aprilis, an unser Landtsgmeindt dirigiert, wir uff gestrigen tag gedeüter unser gmeinen versamblung ablesen lassen, undt hieruff gesehen, das es mit sonderbahrer weitleüffigen umbstendten begriffen, undt dahin dissegnirt uns Zu repraesentieren, ob solte unsere